

## Ausstellung

# SALON '22

## Die Sammlung MZ

19.11.2022 – 18.2.2023

Mit dem Format der „Salon-Ausstellungen“ widmet sich die Galerie Schloss Wiespach dem Impetus des Sammelns: unterschiedliche Motive wie die Faszination für das Unerklärliche der künstlerischen Gestaltung, Freude an Bildern oder Freundschaften mit KünstlerInnen können ausschlaggebend für den Erwerb von Kunstwerken sein – entsprechend individuell zeigen sich die diversen Kunstsammlungen. Die Kuratorin Margit Zuckriegl hat KünstlerInnen seit den 1980er und 1990er Jahren begleitet; hier liegt auch der Schwerpunkt des nun gezeigten Sammlungsausschnitts.

In zahlreichen Ausstellungen im Rupertinum Salzburg und an anderen Orten, durch substanzielle Textbeiträge in Katalogen und Kunstzeitschriften, die M. Zuckriegl umsetzte, vertieften sich die Beziehungen und Kontakte zwischen der Kuratorin und den KünstlerInnen. Besonders die Aufenthalte der eingeladenen KünstlerInnen bei den Werfener Malersymposien in den Jahren 1986-1995, in deren Beirat die Kuratorin fungierte, ermöglichten Erwerbungen direkt aus dem Schaffensprozess. Der persönliche Umgang mit den KünstlerInnen, die bisweilen jahrelangen Freundschaften und die Realisierung gemeinsamer Projekte ließen eine ganz individuelle Sammlung entstehen, die gekennzeichnet ist durch gegenseitigen Respekt und ein Gespür für bedeutende Werke, aktuelle Prozesse und persönliche Vorlieben.

Neben der Vielzahl an unterschiedlichen Positionen im zeitgenössischen (hauptsächlich österreichischen) Kunstschaffen der 1980er und 1990er Jahre lassen sich klare Tendenzen erkennen: ein Faible für die Zeichnung und graphische Techniken, sowie für eine ans Expressive gemahnende Bildsprache.

Meistens kamen die Werke durch den Erwerb direkt bei den KünstlerInnen in die Sammlung, manches durch Tausch, selten durch Ankäufe in Galerien, nie durch Ersteigern bei Auktionen. Der Sammlung ist kein Kalkül anzusehen und keine gewinnorientierte Strategie; ihr eignet eher der Charakter des Situativen, der Gelegenheit und der Verbundenheit mit den Schaffenden.

Als Idee und „Impuls“ für Kunstinteressierte, die sich mit dem Aufbau einer eigenen Sammlung beschäftigen, als Ermunterung zu eigener Initiative und Sicherheit im Auswahlprozess werden einige Veranstaltungen während der Laufzeit der Ausstellung angeboten und weitere Sammlungspräsentationen in den folgenden Jahren geplant.

### Salon-Gespräche im Rahmen der Ausstellung

Samstag, 19. November 2022, 11.00:

Hannes Eichmann im Gespräch mit Margit Zuckriegl

Freitag, 20. Jänner 2023, 18.00:

Kommentar zum Sammeln, Mag. Birgit Limmert, Unternehmerin

Donnerstag, 26. Jänner 2023, 18.00:

Kunst sammeln aus steuerlicher Sicht, Dr. Peter Beisteiner, Steuerberater

Donnerstag, 2. Februar 2023, 18.00:

Junge Kunst oder Blue Chips? Rudolf Leeb, Generalsekretär österr. Galerienverband, Galerist (Wien)